FRIEDRICH NAUMANN STIFTUNG Für die Freiheit.

Reinhold Maier Stiftung | Baden-Württemberg

ForumAfrikanum

DGVN Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Photo by Kyle Glenn on Unsplash (002)

"JOHANN SEBASTIAN BACH GEHT ÜBER DEN SAMBESI"

Lesung mit dem Autor Wolfram Frommlet

07.11.2024
19:00 - 20:30 Uhr
DAS BÜRO - Raum für Kommunikation
Stuttgart

PROGRAMM

19:00 **Herzlich willkommen!**
Andreas Lehrfeld
Programmreferent, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Cathy Nzimbu Mpanu Mpanu-Plato
Erste Vorsitzende, Forum Afrikanum Stuttgart e.V.

Lesung: "Johann Sebastian Bach geht über den Sambesi - Reisen in die Schatten Europas"
Wolfram Frommlet
Autor und Journalist

Diskussion
Wolfram Frommlet
Paulino José Miguel
Leiter Fachbereich Migration und Entwicklungspolitik, Forum der Kulturen Stuttgart e.V.

Moderation:
n.n.

Zeit für Ihre Fragen

20:30 **Ende der Veranstaltung**

im Anschluss kleiner Empfang

VORGESTELLT

Wolfram Frommlet
1945 in Ravensburg geboren, studierte Kulturwissenschaften und Gesang in Tübingen und München. Regisseur & Dramaturg an Theatern in München und Kassel; Journalist, Autor & Regisseur im Öffentlich-Rechtlichen Rundfunk. 1978–2006 für die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, UNESCO, Deutsche Welle, Goethe Institute in Medien- und Kulturprojekten in Asien und Afrika. Herausgeber afrikanischer Literatur. Dozent an Hochschulen & Universitäten. Diverse Literatur- und Journalistenpreise.

Paulino José Miguel
studierte Erziehungs- und Politikwissenschaft an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und an der Universität zu Aarhus (Dänemark). Zu seinen bisherigen Tätigkeiten zählen Projekte zur Reintegration von ehemaligen Kindersoldaten, Vereinsarbeit sowie die Arbeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei DOMiD (Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland e.V. in Köln) und am Institut für Bildungswissenschaft der Universität Heidelberg. Paulino Miguel leitet für das Forum der Kulturen Stuttgart e.V. den Fachbereich Migration und Entwicklungspolitik.

ZUM THEMA!

Im Zuge der 68er-Bewegung rückte die Aufarbeitung europäischer Geschichte in den Fokus. Dies betraf vor allem die Shoah und den europäischen Kolonialismus. Willy Brandts Kniefall im Warschauer Ghetto 1970 wurde zur unmittelbaren Motivation für den Autor **Wolfram Frommlet**, nach Afrika zu gehen, um dort ein Medienprojekt aufzubauen, das insbesondere Frauen und der ländlichen Bevölkerung ein Forum bietet. In diesem Rahmen erlebte er häufig einen Kontrast zwischen den Idealen der Humanität, die die westliche Entwicklungspolitik leiten, und den Realitäten vor Ort, die diesen Idealen widersprechen.
Wolfram Frommlet hat seine Erfahrungen, die er in knapp drei Jahrzehnten in Afrika und Asien für verschiedene Insitutionen gemacht hat, darunter die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und das Goethe-Institut, in seinem Buch "Johann Sebastian Bach geht über den Sambesi" zusammengefasst. Dabei kritisiert er nicht nur den traditionellen entwicklungspolitischen Ansatz, sondern findet auch afrikanische Alternativen, die nicht zu neuen Abhängigkeiten führen.
Wie ist die westliche Entwicklungshilfe in Subsahara-Afrika einzuschätzen? Wie kann diese effektiver gestaltet werden? Welche Perspektive nehmen Afrikanerinnen und Afrikaner zu diesem Thema ein? Diese und weitere Fragen möchten wir mit unserem Gast **Wolfram Frommlet** diskutieren - und mit Ihnen!

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit leistet mit dieser vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderten Veranstaltung einen Beitrag dazu, die Ziele der 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Agenda 2030, insbesondere im Bereich Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit, bekannter zu machen.

MIT ALLEN KRÄFTEN FÜR EINE LIBERALE WELT:
UNSERE POLITISCHE BILDUNG UND BEGABTENFÖRDERUNG

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz "für die Freiheit" Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit.

Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt - informieren Sie sich auf freiheit.org!

INFORMATIONEN UND KONTAKTE

Veranstaltungsort
DAS BÜRO - Raum für Kommunikation
Theodor-Heuss-Straße 16
70174 Stuttgart

Veranstalter
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Landesbüro Baden-Württemberg
Reinhold-Maier-Stiftung
Feuerseeplatz 14
70176 Stuttgart
www.stuttgart.freiheit.org

Organisation
Nils Eichstädt
Telefon +49 711 220707 37
nils.eichstaedt@freiheit.org

Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter
freiheit.org/teilnahmebedingungen

Jetzt anmelden unter
shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/py98j
oder über unseren zentralen Service

E-Mail	service@freiheit.org
Telefon	+49 30 22 01 26 34 (Mo-Fr von 08-18 Uhr)
Fax	+49 30 69 08 81 02
Post	Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit Postfach 1164 53729 Sankt Augustin

ANMELDUNG

Bitte vollständig ausfüllen!

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 11 64
53729 Sankt Augustin

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter **freiheit.org/teilnahmebedingungen**
Ihre Anmeldung können Sie auch per E-Mail oder Fax senden: **Fax +49 30 69 08 81 02, E-Mail service@freiheit.org**

"JOHANN SEBASTIAN BACH GEHT ÜBER DEN SAMBESI"

07.11.2024, 19:00 Uhr, DAS BÜRO - Raum für Kommunikation, Stuttgart

.....
Name

.....
Vorname

.....
Institution

.....
Straße / Nr

.....
PLZ / Ort

.....
E-Mail

☐ Ich habe die Teilnahmebedingungen (**freiheit.org/teilnahmebedingungen**) gelesen und stimme diesen zu. Die hier erhobenen Daten werden zum Zwecke der Leistungserfüllung verarbeitet und von der Stiftung stets vertraulich behandelt. Ausführliche Informationen finden Sie in unseren Hinweisen zum Datenschutz auf der Homepage der Stiftung unter **freiheit.org/datenschutz** aus denen Sie u.a. auch ersehen können, welche Rechte Ihnen zustehen.

☐ Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten genutzt werden, um mich auf Veranstaltungen, Publikationen und sonstige Aktivitäten der Stiftung aufmerksam zu machen. Diese Informationen dürfen mir auch per E-Mail zugehen. In meinen Profileinstellungen auf **shop.freiheit.org/#Profil/** kann ich konfigurieren, wie ich informiert werden möchte. Diese Einwilligung kann ich jederzeit per E-Mail (**service@freiheit.org**) oder per Fax (+49 30 69 08 81 02) widerrufen.

.....
Datum, Unterschrift

Teilnahmebedingungen

Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Da das Seminar als politische Bildungsveranstaltung aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, ist eine Verpflichtung zur Teilnahme an allen Programmteilen Voraussetzung für Ihre Anmeldung.

Ihre Anmeldung kann online oder über einen Anmeldebogen erfolgen und ist für Sie verbindlich. Wenn in der Beschreibung der Veranstaltung nicht anders angegeben, erhalten Sie von uns spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine verbindliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Rahmen der Veranstaltung können primär zu Dokumentationszwecken Fotos sowie Video- und Tonaufnahmen gefertigt werden, die ggf. aber auch von der Stiftung zu Werbezwecken im Internet veröffentlicht werden können. Falls auf diesen einzelne Teilnehmer eindeutig erkennbar werden sollen - sog. "Portraitaufnahmen" -, ist ihre ausdrückliche Einwilligung erforderlich. Soll dagegen nur das Plenum oder ein größerer Ausschnitt aus dem Publikum erfasst werden - sog. "Panoramaaufnahmen" -, ist zwar nicht auszuschließen, dass Einzelpersonen identifiziert werden können. Falls dies jedoch einzelne Teilnehmer bzgl. ihrer eigenen Person verhindern möchten, steht ihnen ein Widerspruchsrecht zu, das sie jederzeit gegenüber dem Veranstalter geltend machen können.

Bei weniger als 10 Anmeldungen oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Wir werden Sie so rechtzeitig wie möglich über einen Ausfall informieren. Gegebenenfalls geleistete Zahlungen erstatten wir Ihnen umgehend.

So die Veranstaltung kostenpflichtig ist, wird die Teilnahmegebühr mit der von uns versendeten verbindlichen Bestätigung bzw. der Rechnung fällig. Wenn Sie im Rahmen der Anmeldung Barzahlung am Veranstaltungsort angegeben haben, wird der Betrag erst zum Beginn der Veranstaltung fällig. Wenn Sie sich mit einem reduzierten Teilnahmebeitrag angemeldet haben, bringen Sie bitte einen geeigneten Nachweis zur Veranstaltung mit oder senden ihn per E-Mail an service@freiheit.org. Der reduzierte Teilnahmebeitrag gilt für Schülerinnen und Schüler, Studierende (bis 30 Jahre), Auszubildende und Arbeitslose.

Für mehrtägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt: Bis zu 20 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Stornieren Sie Ihre Buchung bis zu 5 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % des Tagungsbeitrages als Ausfallgebühr fällig. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig. Sie haben jedoch die Möglichkeit, mit Ihrer Absage eine Person zu benennen, die als Ersatz teilnimmt.

Für eintägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt die folgende Regelung, wenn nicht in der Einladung eine abweichende Regelung angegeben ist: Bis zu 3 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage eine Person, die als Ersatz teilnimmt.

Bitte begleichen Sie den fälligen Tagungsbeitrag wie auf der Anmeldung angegeben. Bei einigen Veranstaltungen akzeptieren wir aus organisatorischen Gründen nur Barzahlung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Potsdam.